



Freiburg, 29.11.2022

## Europäischer Innovationsrat fördert Dermagnostix mit 2,5 Millionen Euro

Die gemeinsame Ausgründung von Hahn-Schickard, dem Helmholtz Zentrum in München und der TU München, die Dermagnostix GmbH, konnte sich als eines von 30 Unternehmen für einen Direktzuschuss des European Innovation Council (EIC) qualifizieren und erhält 2,5 Millionen Euro, um ihr Produktportfolio nach der neuen in Europa geltenden In Vitro Diagnostic Regulation auf den Markt bringen zu können.

Die Mission der Medizintechnik-Firma Dermagnostix, die diagnostischen Grenzen innerhalb der Dermatologie zu verschieben, verspricht Patient\*innen mit den häufigsten Hautkrankheiten Schuppenflechte (Psoriasis) und Neurodermitis Linderung: durch das eindeutige Analyseergebnis können therapeutische Maßnahmen gezielt eingeleitet werden. Die 2021 gegründete Dermagnostix GmbH hat ein molekulares Analyseverfahren entwickelt, das schnell und zweifelsfrei Ergebnisse liefert, ob es sich bei einer entzündlichen Hauterkrankung um Schuppenflechte (Psoriasis) oder ein Ekzem wie Neurodermitis handelt.

Aus rund 1000 Bewerbungen aus Europa überzeugte Dermagnostix die Jury und kann sich somit über die bisher größte öffentliche Zuwendungssumme freuen. "Unsere automatisierte Methode liefert durch einen standardisierten Workflow objektive und genaue Ergebnisse. Im Vergleich zu den etablierten Methoden, die manuell durchgeführt werden und daher fehleranfällig sind, ist unsere Diagnose verlässlich und liegt innerhalb von weniger als zwei Stunden vor", erklärt eine der Gründerinnen, Dr. Katharina Dormanns, die vor der Firmengründung Mikrofluidik-Ingenieurin bei Hahn-Schickard war.

Mit dem Fördergeld soll unter anderem das Analysegerät „Analyzer“ und die „PsorX-LabDisk“ weiterentwickelt sowie die Kommerzialisierungsstrategie ausgearbeitet werden. Mit dem „Institut für Dermatohistologie Pathologie Molekularpathologie“ in Freiburg wurde

bereits der erste Pilotkunde gefunden. Die Analyse-Kartuschen werden von Hahn-Schickard gefertigt.

Der sogenannte „EIC Accelerator“ ist ein europäisches Innovationsprogramm, das dabei unterstützt, dass vielversprechende Technologien erkannt, weiterentwickelt und verbreitet werden können. Zwei Mal im Jahr werden ca. 70 Firmen zur Förderung ausgewählt.

Das mittlerweile 20-köpfige Team setzt alles daran, mit ihren Produkten einen neuen Standard in der Dermatologie zu etablieren.



## Funded by the European Union



Bildunterschrift: Mit PsorX, dem weltweit ersten Test, der Psoriasis von Ekzemen auf molekularer Ebene unterscheidet, schließt Dermagnostix eine große diagnostische Lücke. Die innovativen Produkte sollen das Instrumentarium von Pathologie-Laboren und Krankenhäusern erweitern. Quelle: Dermagnostix GmbH

**Pressekontakt:**

Katrin Grötzinger, Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 761 203-73242 | E-Mail: [Katrin.Groetzinger@Hahn-Schickard.de](mailto:Katrin.Groetzinger@Hahn-Schickard.de)

Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung e.V., Georges-Köhler-Allee 103, 79110 Freiburg

[www.Hahn-Schickard.de](http://www.Hahn-Schickard.de)

**Zukunftstechnologie Mikrosystemtechnik**

Hahn-Schickard entwickelt intelligente Produkte mit Mikrosystemtechnik: von der ersten Idee über die Fertigung bis zum finalen Produkt – branchenübergreifend. Der Forschungs- und Entwicklungsdienstleister ist mit seinen Instituten an vier Standorten in Baden-Württemberg vertreten: in Stuttgart, Villingen-Schwenningen, Freiburg und Ulm. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Industrie realisiert Hahn-Schickard innovative Produkte und entwickelt Technologien in den Bereichen Sensorik, intelligente eingebettete Systeme für das Internet der Dinge, künstliche Intelligenz, Lab-on-a-Chip und Analytik sowie Aufbau- und Verbindungstechnik und elektrochemische Energiesysteme. Das Angebot umfasst die Herstellung von kleineren und mittleren Serien sowie die Überleitung in die Großserienfertigung.